



„Welt-Index“: Blick der Anlageexperten richtet sich wieder nach Asien

„IM ZWEIFEL für die Aktie“ wurde Markus C. Zschaber bei der letzten Veröffentlichung des „Welt-Index“ im September zitiert – und lag damit offenbar richtig. Trotz großer Skepsis gegenüber der Lage in den USA, scheint die weltweite Konjunktur robust. Das schlägt sich nieder in steigenden Kursen – allerdings nicht nur bei Aktien, sondern auch bei Rohstoffen und anderen Asset-Klassen. Allein am Geldregen der Notenbanken kann es nicht liegen, denn der „Welt-Index“ der Konjunkturdaten (Grafik) hat sich im Oktober deutlich verbessert. Der „Welt-Index“, den die V.M.Z. Vermögensverwaltung Markus C. Zschaber für die „Welt am Sonntag“ entwickelt hat, versucht den Kapitalmarktzyklus greifbar zu machen und dem Anleger eine Hilfestellung in der aktuellen Marktlage zu bieten. Zschaber nutzt die Daten auch für seine eigenen Anlageentscheidungen. Der Index gliedert sich in zwei Teile: einen Datenindex und einen Erwartungsindex. Der Datenindex bildet einen Durchschnitt aus 50 explizit ausge-

wählten Konjunkturdaten eines jeden Monats. Dem Erwartungsindex liegen Erwartungen der Ökonomen für die nächste Indexperiode zugrunde. Eine wichtige Schwelle des Index ist die Marke von 50. Hier ist der Übergang von Pessimismus zum Optimismus.

Der V.M.Z.-Kommentar für den Monat Oktober

Die ausgewerteten Konjunkturdaten deuten auf eine Stabilisierung der Weltwirtschaft hin. Der Index der Erwartungen verbesserte sich ebenfalls. Dennoch ist aus Sicht der Experten die Erwartungshaltung für die USA immer noch recht hoch. Hier könnte es negative Überraschungen geben. Das beste Beispiel einer intakten Wirtschaft zeigt weiterhin Deutschland. Nicht nur dass die Auftragslage der produzierenden Industrie ein gutes Bild abgibt, auch die deutschen Verbraucher scheinen zuversichtlich. Die USA leiden dagegen unter strukturellen Problemen. Lediglich die Einkaufsmanagerindizes machen Mut. Am stärksten scheinen die Wachstumsaussichten nach wie vor in Asien.



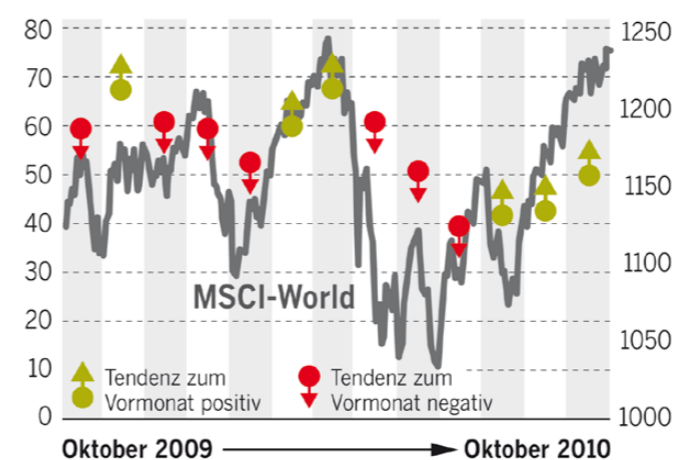
Markus C. Zschaber

In China stiegen die Einzelhandelsumsätze markant. Außerdem steigerten sich Industrieproduktion sowie die Produktion des verarbeitenden Gewerbes in China ebenso wie in Indien.

Fazit für Anleger: Die Stimmungslage an den Kapitalmärkten hellt sich weiter auf. Das liegt nicht zuletzt an den jüngsten Unternehmensdaten aus der Berichtssaison. Die substantielle Stärke vieler Wirtschaftsregionen könnte teilweise die schwächere US-Wirtschaft ausgleichen. Die höheren Rohstoffpreise werden dazu führen, dass auch die Rohstoffländer im Mittleren Osten wieder mehr einkaufen, was auch dort zu mehr konjunktureller Dynamik führen sollte. In Deutschland steigen die Bestellungen aus Nicht-EU-Ländern seit Januar kontinuierlich an. Diese Entwicklung veranlasst die V.M.Z.-Experten, die Aktien- und die Rohstoffquote anzuheben, sodass der Aktienanteil bei 40 Prozent und der Rohstoffanteil bei 12,5 Prozent liegt. Favorisiert werden weiterhin deutsche, asiatische und lateinamerikanische Unternehmen, während die Untergewichtung der US-Aktien aufrechterhalten wird (siehe Musterportfolio rechts). ws

Welt-Index: Konjunktur und Erwartungen der Analysten

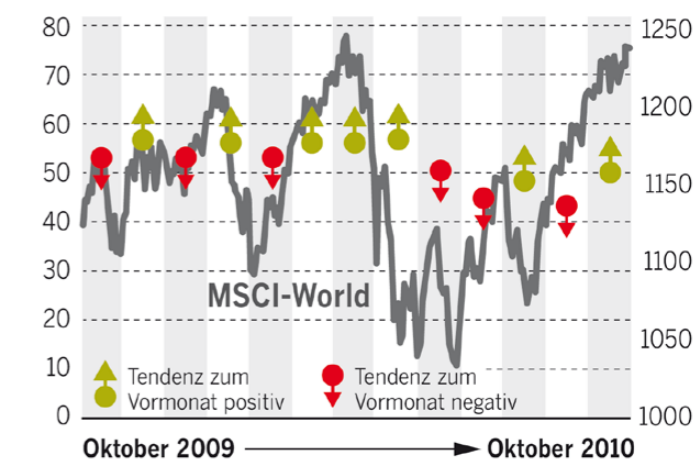
INDEX DER KONJUNKTURDATEN
Auswertung der 50 weltweit wichtigsten Konjunkturdaten; Zeitraum: Oktober 2009 bis Oktober 2010



Anteil der zum Vormonat positiv ausgefallenen Konjunkturdaten in % (linke Skala), MSCI-World-Index in Punkten (rechte Skala)

Die **Konjunkturdaten** für Oktober zeigen zum dritten Mal in Folge eine Verbesserung zum Vormonat an. Außerdem entwickeln sich mehr als die Hälfte der 50 gewichteten erhobenen Werte stärker als die Zuwächse aus der Vorperiode. Der letzte Punkt liegt deshalb knapp oberhalb der 50-Prozent-Linie. Zu den erfassten Konjunkturdaten gehören Schwergewichte wie der Vertrauensindex der Universität Michigan, Auftragsengänge der deutschen Industrie, aber auch OECD-Frühindikatoren und weitere.

INDEX DER MARKTERWARTUNGEN
Auswertung der Markterwartungen in Bezug auf die 50 weltweit wichtigsten Konjunkturdaten; Okt. 2009 bis Okt. 2010

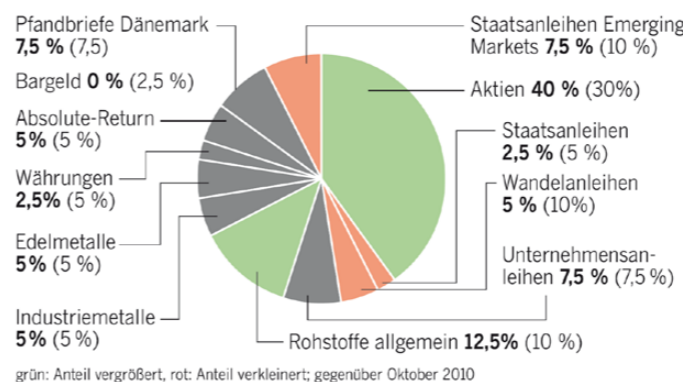


Anteil der zum Vormonat positiv ausgefallenen Erwartungsdaten in % (linke Skala), MSCI-World-Index in Punkten (rechte Skala)

Bei den **Markterwartungen** waren die Experten im September noch skeptisch, im Oktober legte der Optimismus wieder zu. Vor allem in Asien wie auch in Europa zeigte die Detailanalyse, dass mehr Markterwartungen positiv übertroffen wurden als im Vormonat. Insgesamt befindet sich der Index seit Juni erstmalig wieder oberhalb der Marke von 50. Allerdings zeigt die optimistische Phase Mitte des Jahres, dass die Experten mitunter falsch liegen.

MUSTERPORTFOLIO FÜR DEN MONAT NOVEMBER

So sollten Anleger ihre Investments gewichten.



grün: Anteil vergrößert, rot: Anteil verkleinert; gegenüber Oktober 2010

grün: Anteil vergrößert, rot: Anteil verkleinert; gegenüber Oktober 2010

WELT-INDEX

Asset-Allokation: Im monatlichen Musterdepot wird der Aktienanteil auf 40 % erhöht, aufgeteilt auf Europa, USA, Emerging Markets. Die Ausgewogenheit wird über Investitionen am Rentenmarkt (international) und hier sowohl über Staats- als auch Unternehmensanleihen, auch inflationsgeschützt, erreicht, wobei das Gewicht der Staatsanleihen leicht reduziert wird. Das Segment der Unternehmensanleihen bleibt unverändert. Ebenfalls etwas reduziert wurden die Quoten der Staatsanleihen aus den Emerging Markets als auch für Wandelanleihen. Das Segment der Pfandbriefe (Dänemark) bleibt unverändert und sorgt zusätzlich für Stabilität. Zusätzliche Chancen werden durch die V.M.Z. Vermögensberatung im Rohstoffmarkt festgestellt, so dass auch hier der Anteil leicht von 10 % auf 12,5 % erhöht wurde. Interessantes Potenzial sehen die Analysten bei Edel- und Industriemetallen. Der Anteil an Währungen wurde aufgrund der jüngsten Ausweitungen der Standardabweichungen erneut reduziert. Die zuletzt gehaltene Cashquote von 2,5 % wird auf 0 % reduziert, um die Investitionsquote komplett auszuschöpfen.

Das Musterportfolio zum „Welt-Index“ ist nur als begleitende Information zu betrachten und dient nicht als konkreter Anlage-Ratschlag. Weitere Informationen unter www.zschaber.de

QUELLE: MARKUS C. ZSCHABER VERMÖGENSVERWALTUNGSGES.